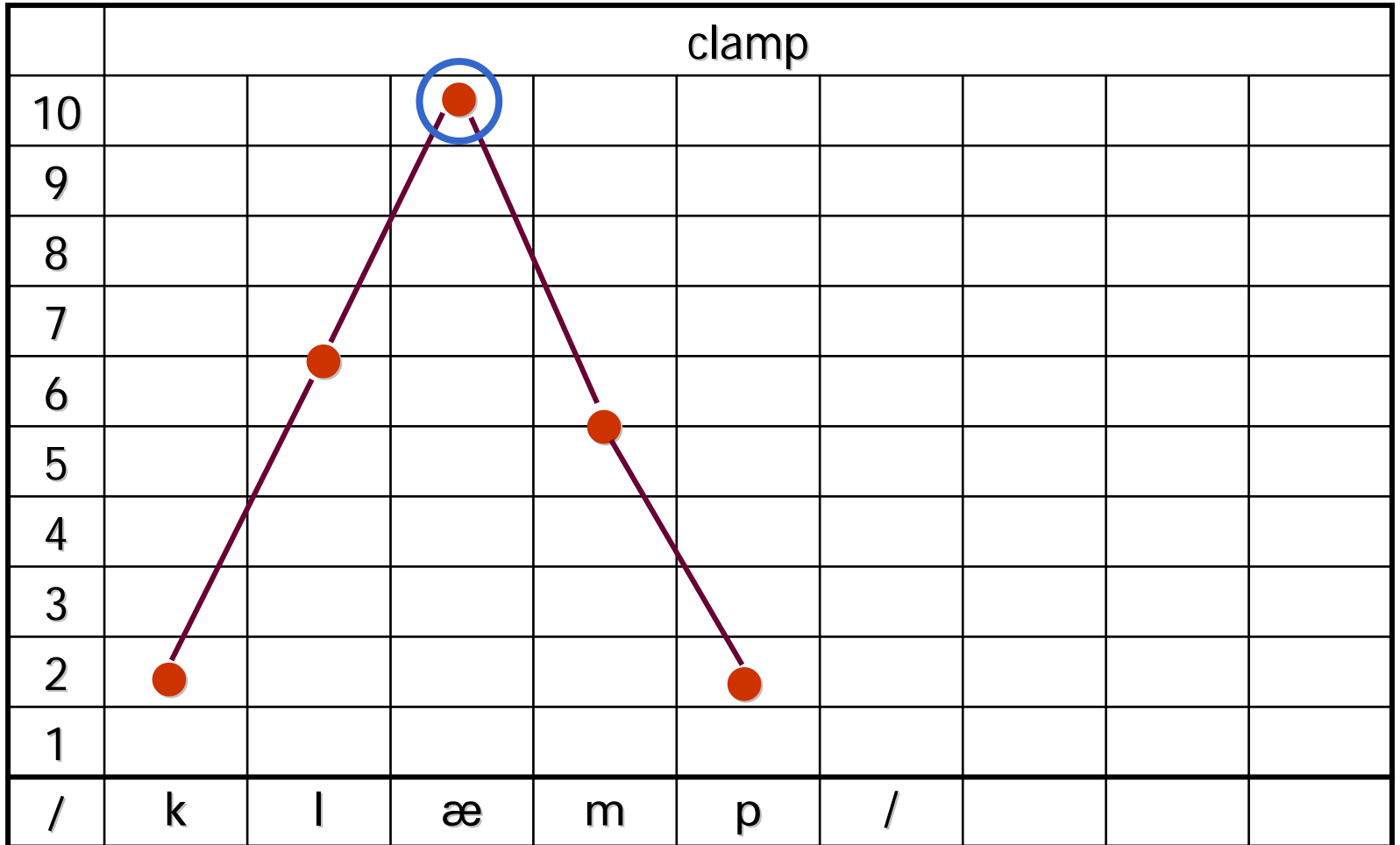


Silben-Phonologie

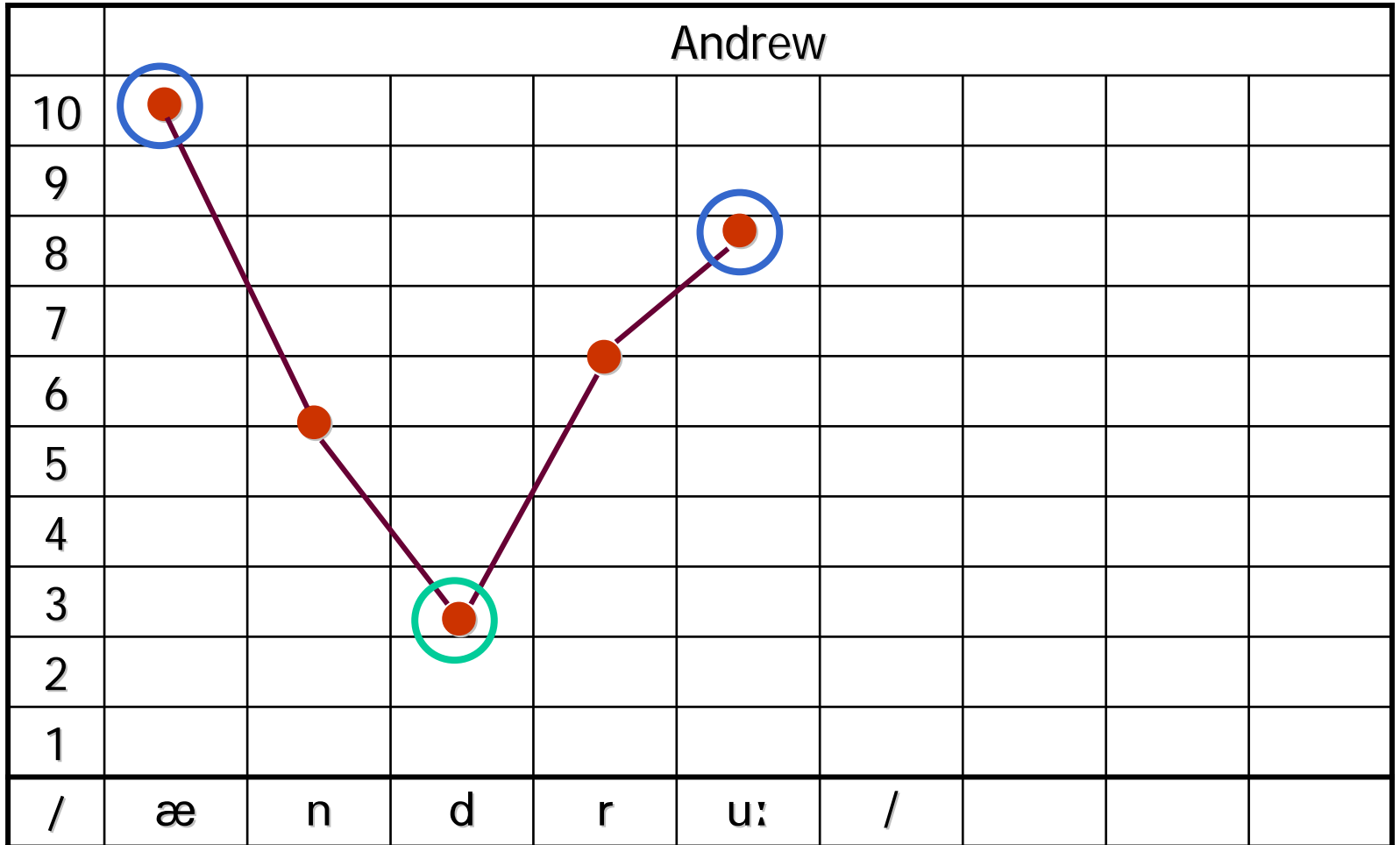
Sonoritätsskala

1. Plosivlaute, stimmlos /p t k/
2. Plosivlaute, stimmhaft /b d g/
3. Frikative, stimmlos /f θ s ç ʃ x χ/
4. Frikative, stimmhaft /v ð z ʒ ʝ ʁ/
5. Nasale /m n ŋ/
6. Liquide /l, r, ʀ/
7. Gleitlaute (Halbvokale) /j w/
8. Vokale (geschlossen) /i ɪ y ʏ u ʊ/
9. Vokale (halb-offen) /e ε o ɔ ø œ/
10. Vokale (offen) /æ a ɑ/

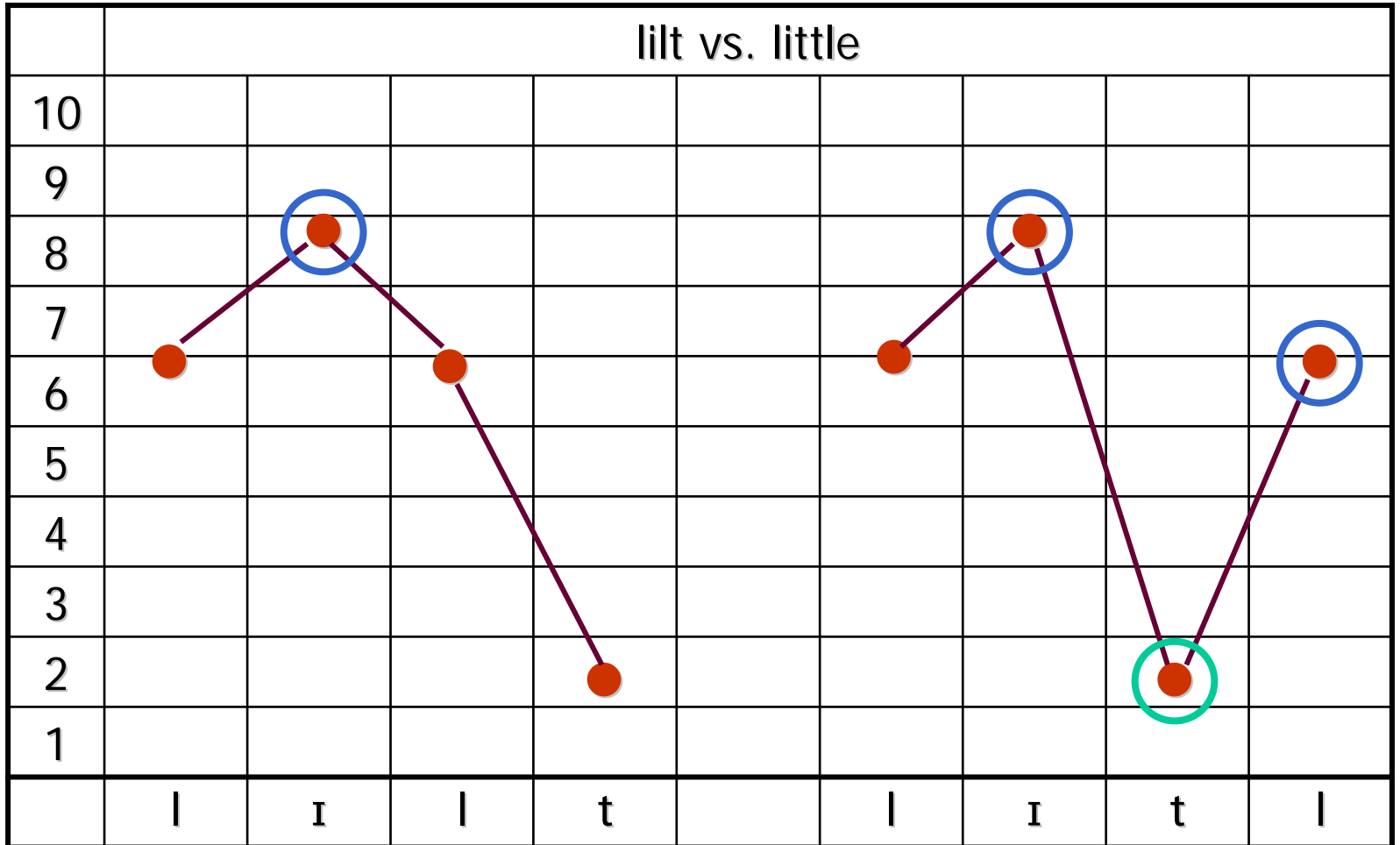
Sonoritätsverlauf: clamp



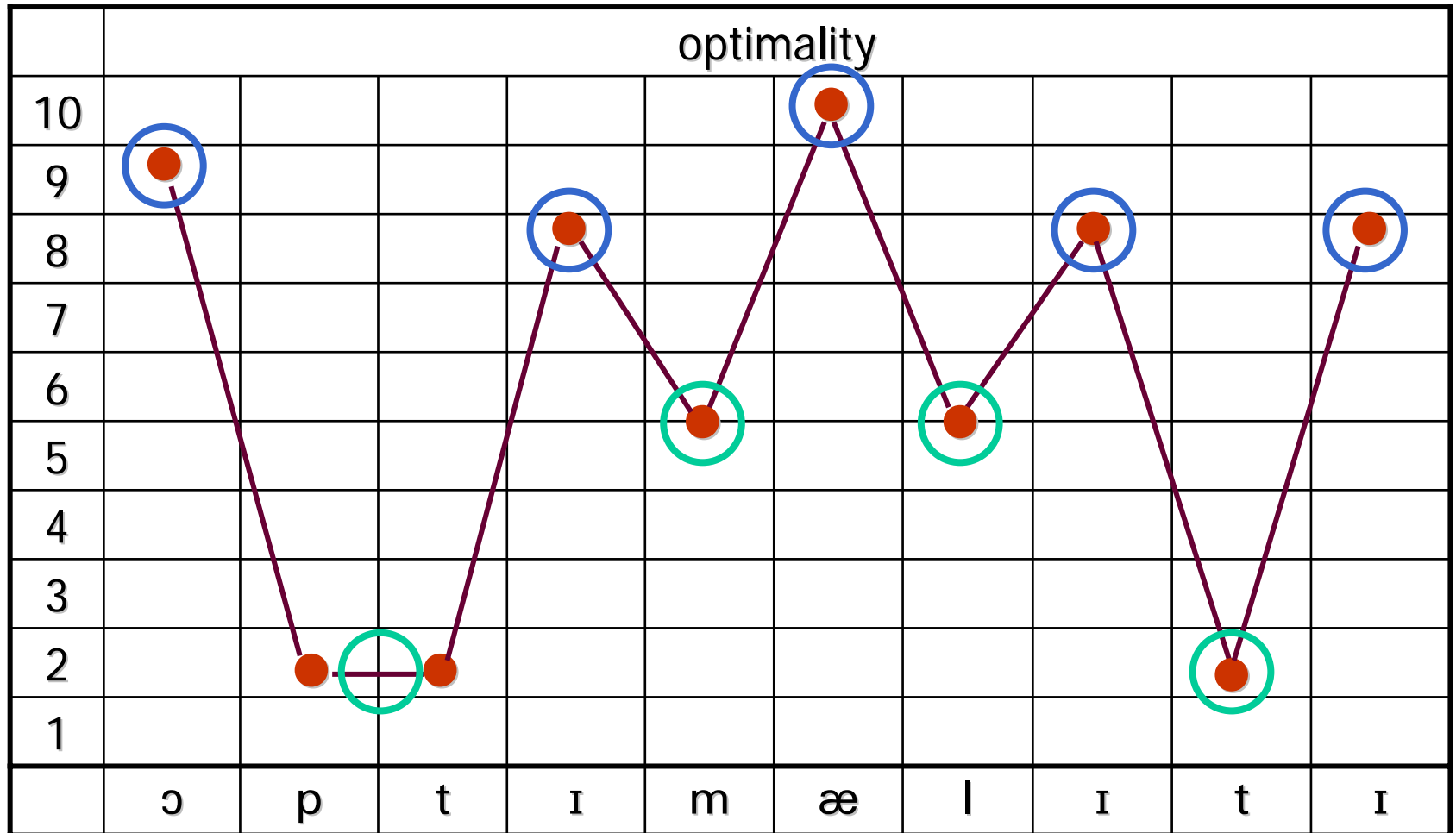
Sonoritätsverlauf: Andrew



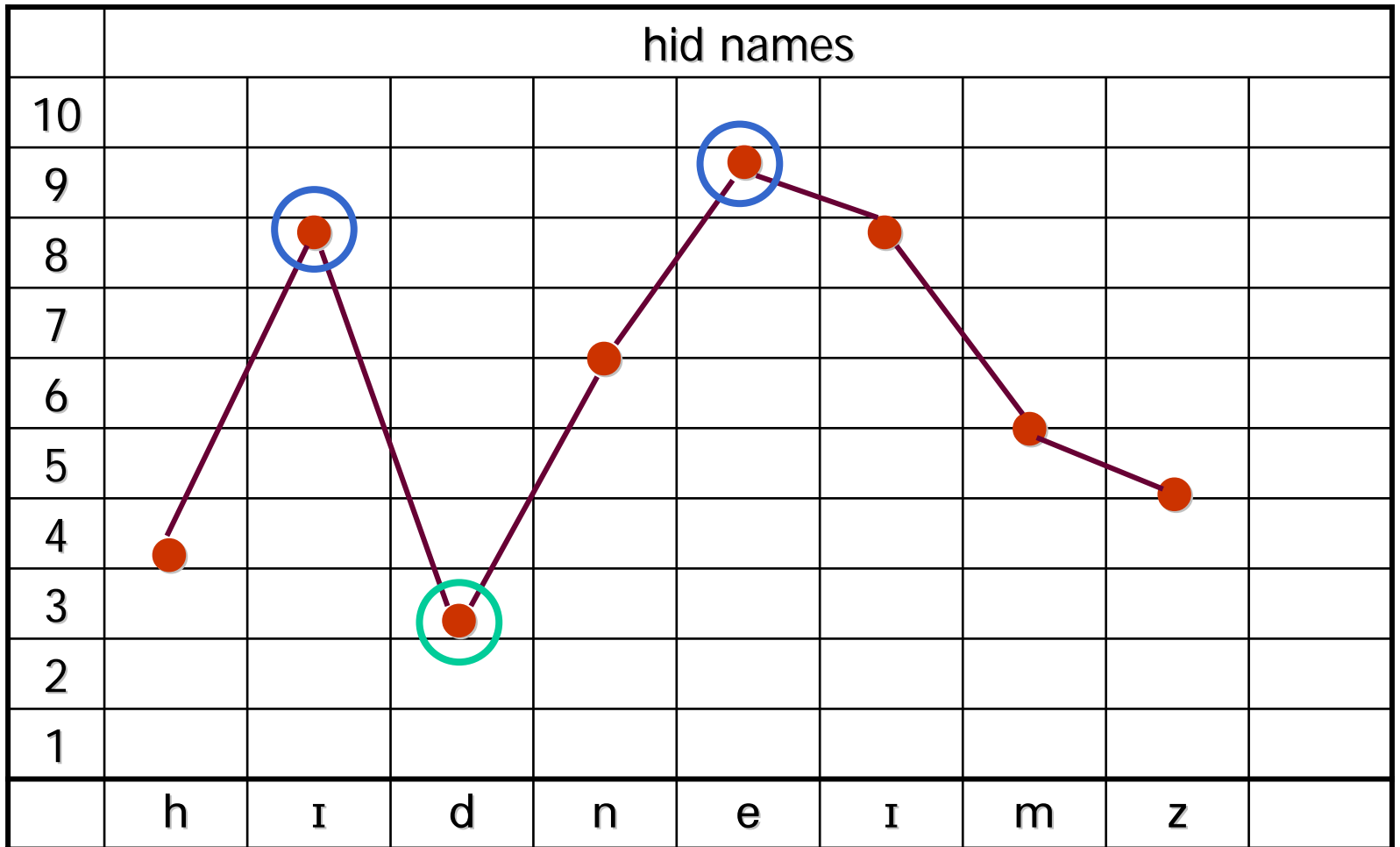
Sonoritätsverlauf: lilt vs. little



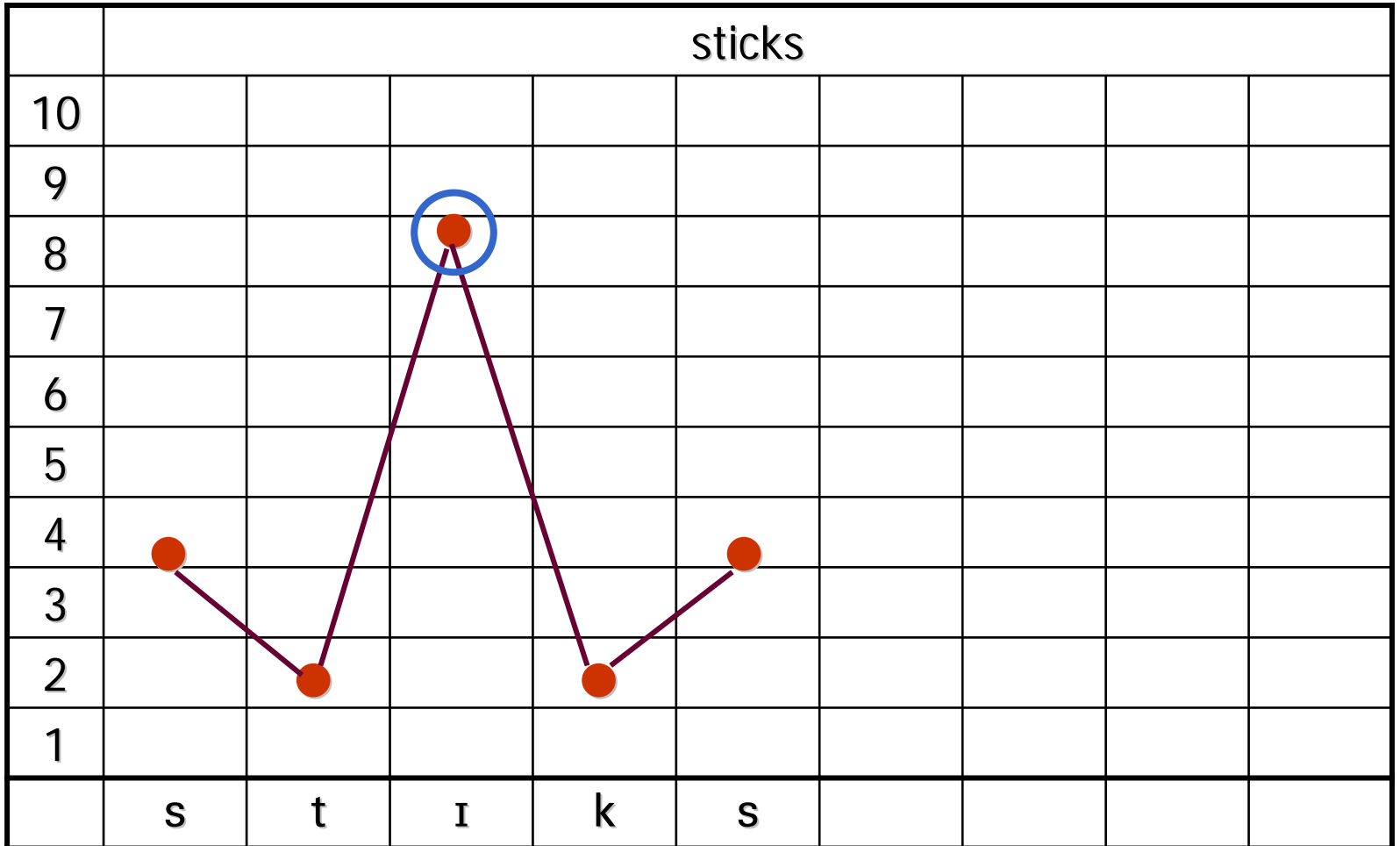
Sonoritätsverlauf: optimality



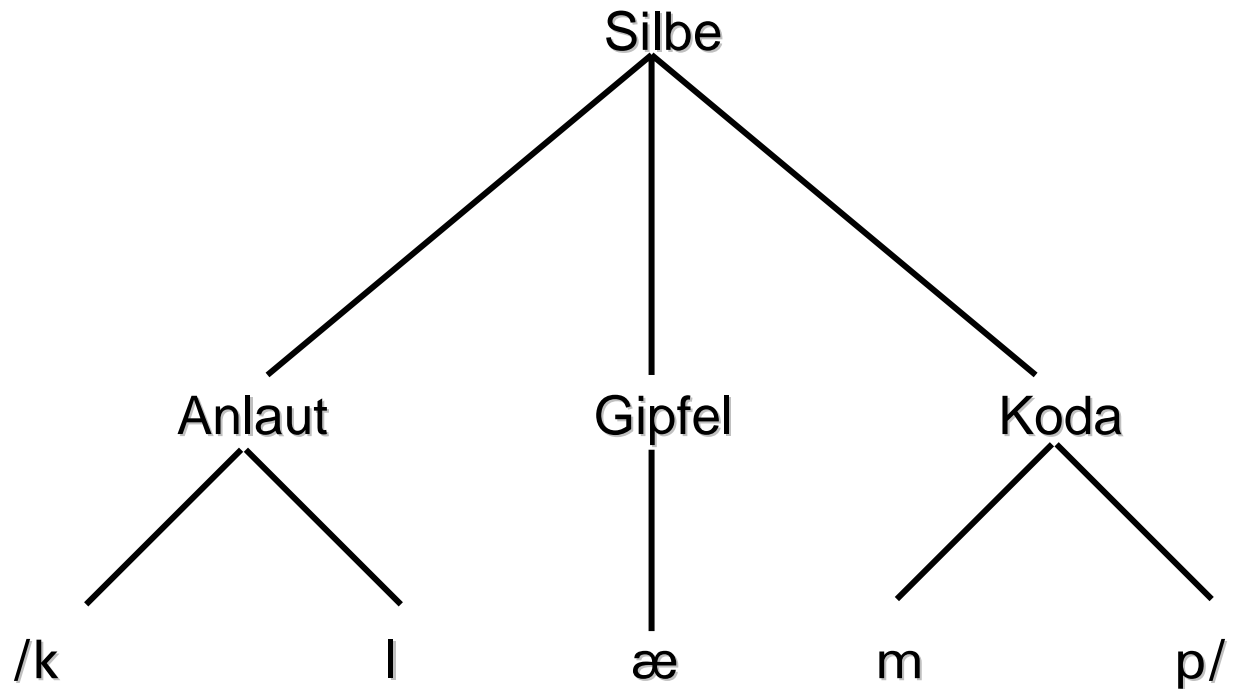
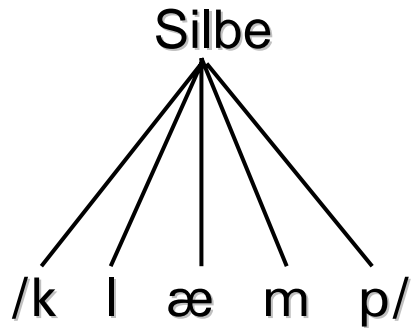
Sonoritätsverlauf: hid names



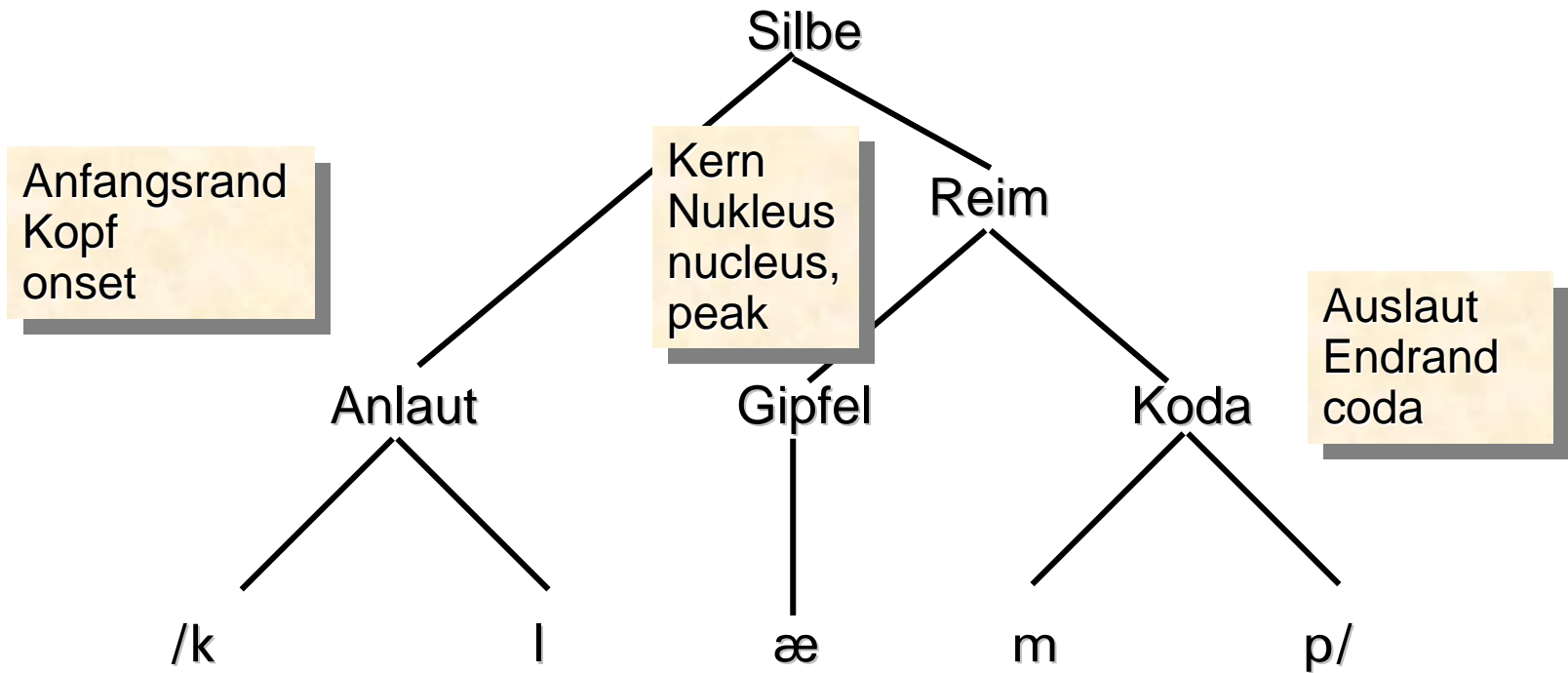
Sonoritätsverlauf: sticks



Silbenstruktur: flach oder hierarchisch?

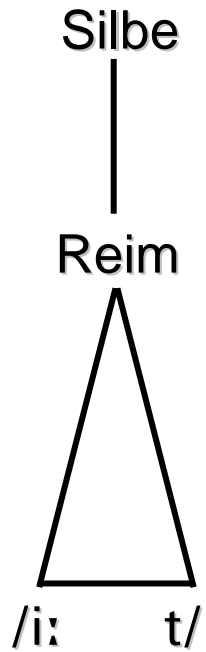


Silbenstruktur: Grundbegriffe

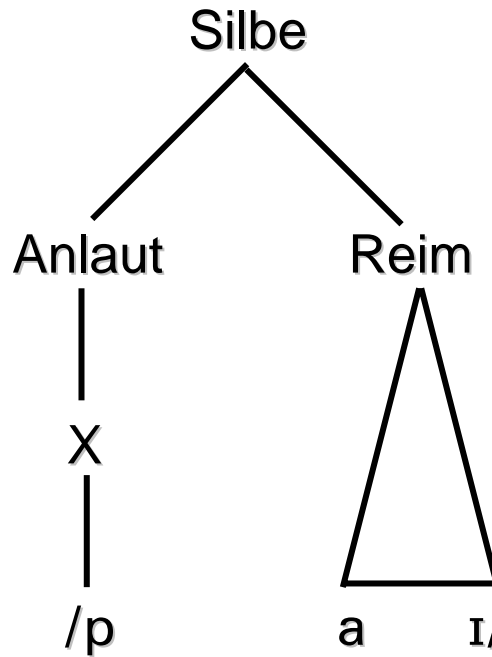


Silben-Anlaut

eye
eat
ink

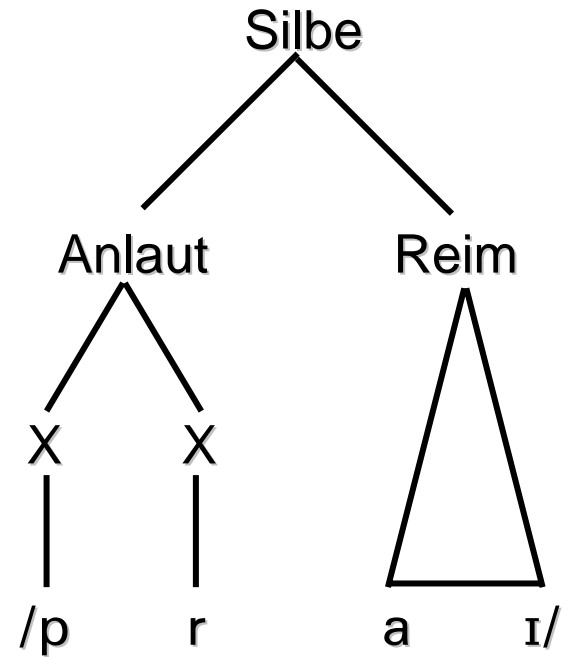


pie
seat
wink



pry
sleeve
swing

*pfry
*tsleeve
*kswing



spy
street
spring

Silben-Auslaut (Koda)

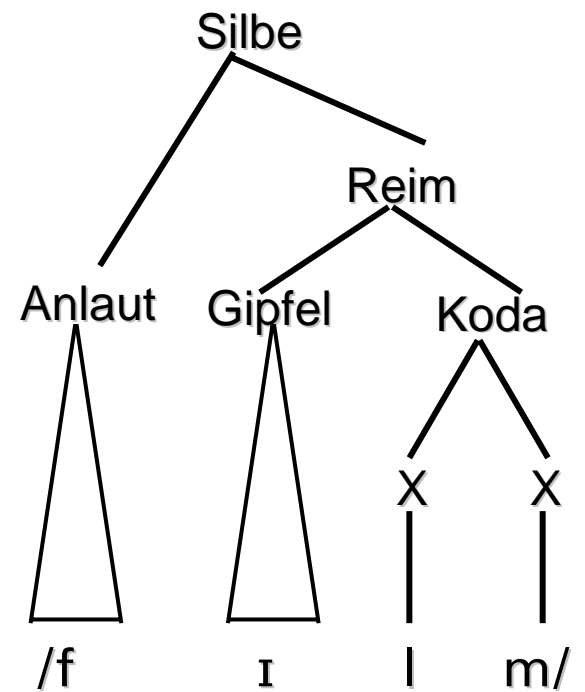
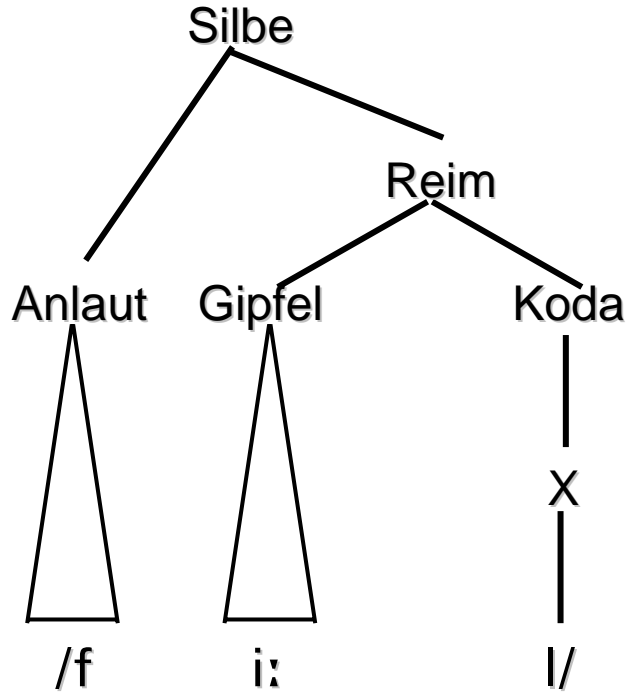
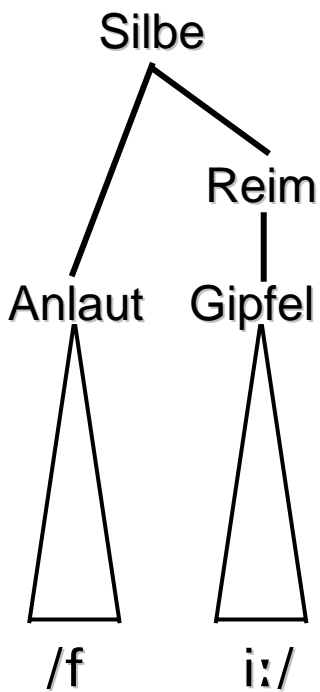
pie
free
flee

seat
feel
fill

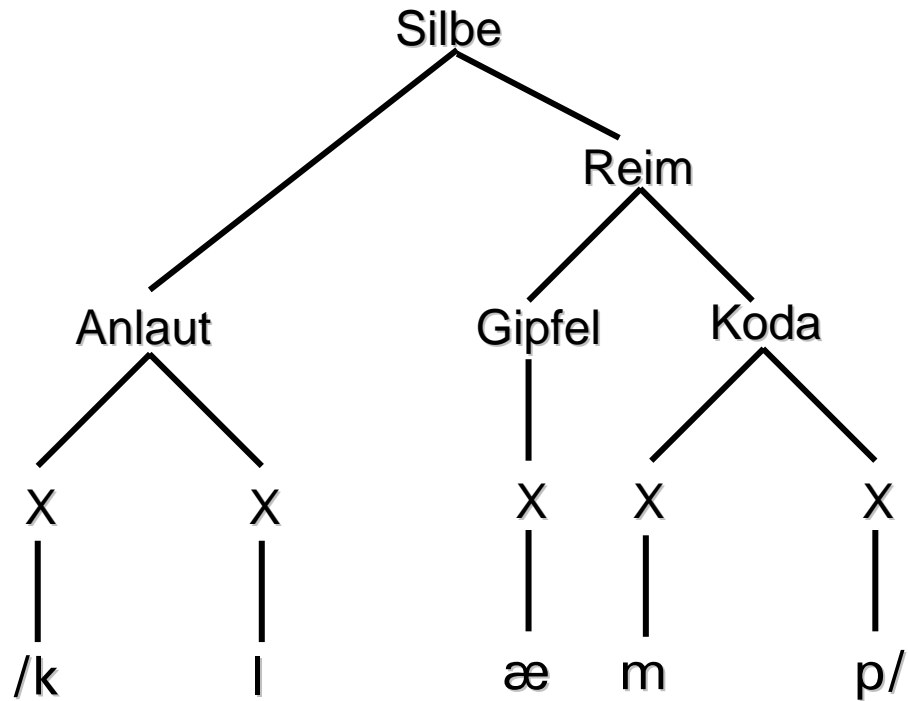
clamp
film
clasp

*filmp
*firlm
*clamsp

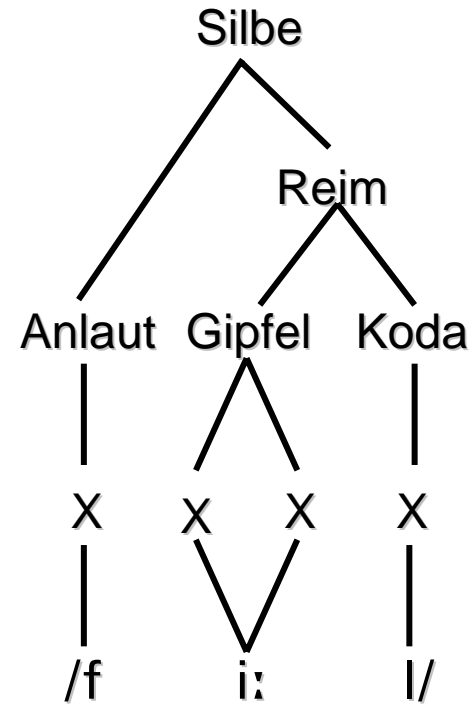
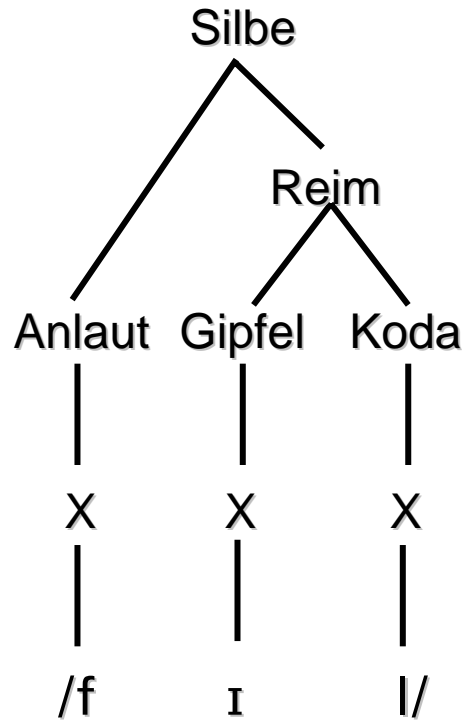
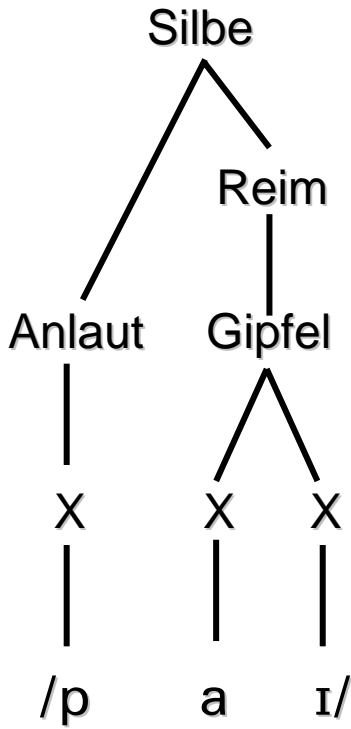
clamps
adze
act



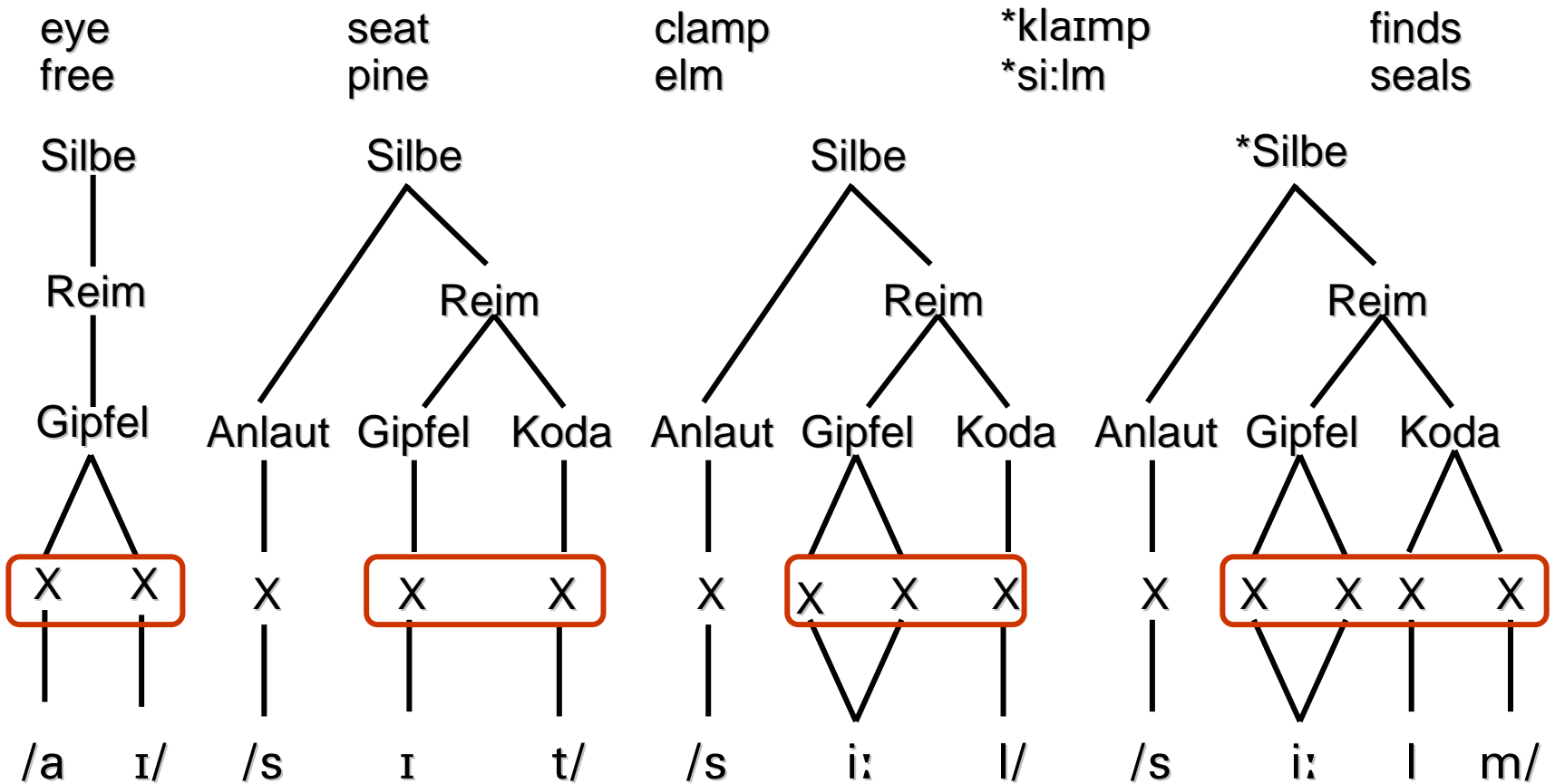
Silben-Gipfel



Silben-Gipfel

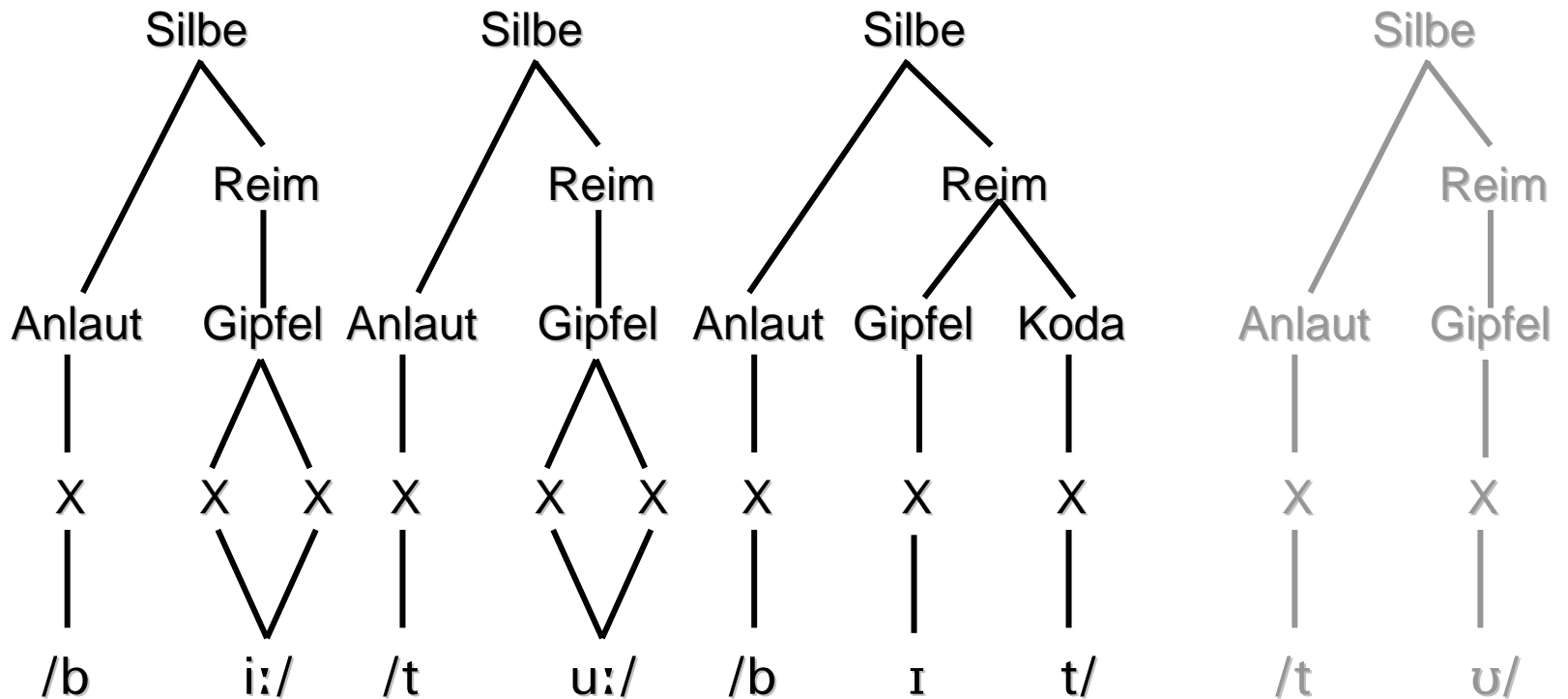


Silben-Reim



Silben haben nicht mehr als 3 X-Positionen im Reim

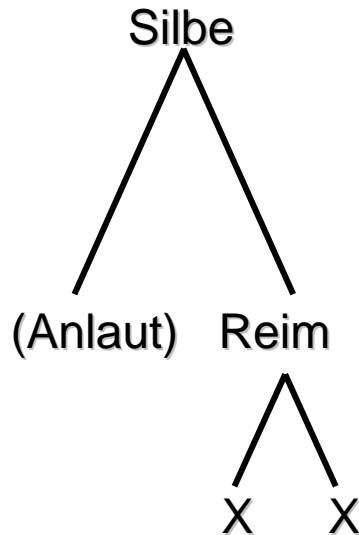
Silben-Reim



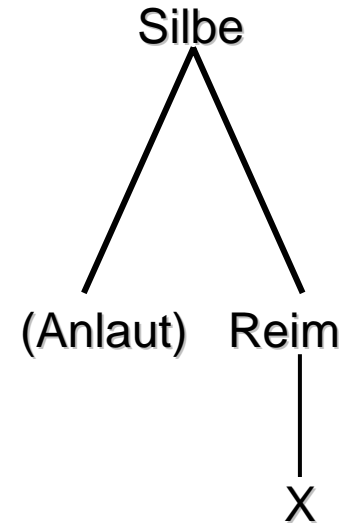
Betonte Silben haben mindestens 2 X-Positionen im Reim

Unbetonte Silben haben eine X-Position im Reim

Schwere und leichte Silben



Eine Silbe, deren Reim wenigstens zwei X-Positionen aufweist, ist eine schwere Silbe



Eine Silbe, deren Reim nur eine X-Position hat, ist eine leichte Silbe

Die Kernsilbe

- ◇ Jede Silbe hat einen **Sonoritätsgipfel**, den **Silbengipfel** (Nukleus, Kern).
- ◇ Dieses Segment hat einen höheren Sonoritätsgrad als die **Silbenschale** (d.h. die linken und rechten Nachbarn).
- ◇ Die dem Silbengipfel vorausgehenden Segmente bilden eine phonologische Einheit, den **Silbenanlaut** (Kopf, Anfangsrand).
- ◇ Die Sonorität des Anlauts nimmt zum Gipfel hin zu.
- ◇ Die maximale Zahl von X-Positionen im Anlaut ist 2.
- ◇ Die auf den Gipfel folgenden Segmente bilden eine phonologische Einheit, die **Koda** (Auslaut, Endrand).
- ◇ Die Sonorität der Koda nimmt vom Gipfel zum Rand hin ab.
- ◇ Gipfel und Koda bilden zusammen eine phonologische Einheit, den **Reim**.
- ◇ Die Minimalzahl der X-Positionen im Reim einer unbetonten Silbe ist eins, die einer betonten Silbe ist zwei. Die Maximalzahl beträgt drei.

Silbenpräferenzen (modifiziert nach Vennemann)

Silbenkopfgesetz:

Der präferierte Silbenkopf (=Anlaut) hat folgende Eigenschaften:

- ▶ er besteht aus möglichst nur einem Lautsegment
- ▶ dieses weist den geringstmöglichen Sonoritätsgrad auf
- ▶ die Sonorität zum folgenden Silbenkern nimmt möglichst schnell zu.

Silbenkerngesetz:

Der Silbenkern (Gipfel, Nukleus) hat folgende Eigenschaften:

- ▶ er besteht aus einem möglichst konstanten Sprachlaut;
- ▶ er weist eine möglichst hohe Sonorität auf.

Silbenpräferenzen (modifiziert nach Vennemann)

Silbenkodagesetz:

Die präferierte Silbenkoda (=Anlaut) hat folgende Eigenschaften:

- ▶ sie besteht aus möglichst wenigen Lautsegmenten
- ▶ diese weisen den einen möglichst hohen Sonoritätsgrad auf
- ▶ die Sonorität fällt vom Silbenkern her möglichst rasch ab

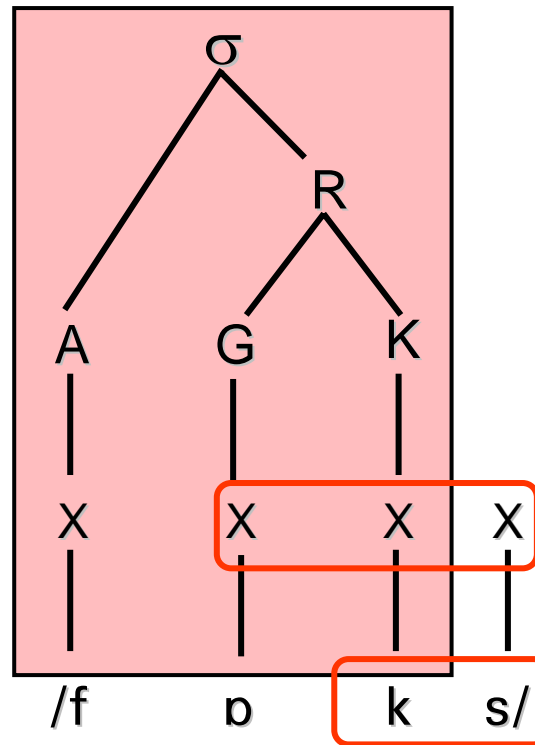
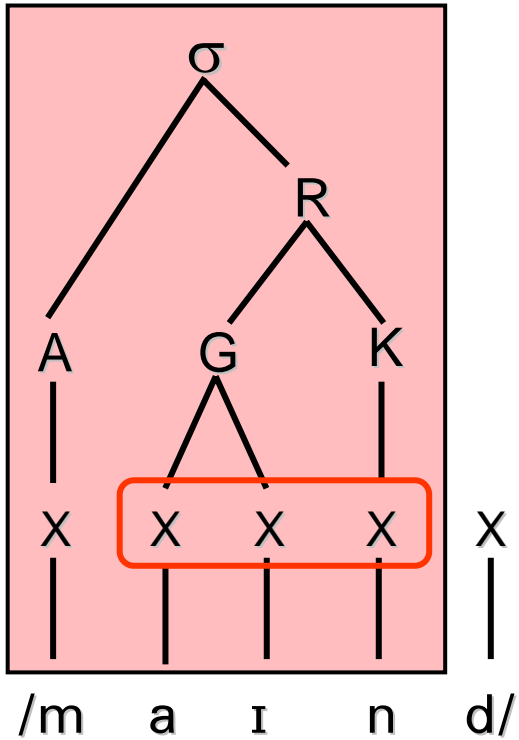
Kontaktgesetz:

Ein Silbenkontakt A \$ B ist um so präferierter, je größer die Sonorität des Silbenendes von A und je geringer die des folgenden Anfangsrandes (Anlautes, Kopfes) B.

Appendizes

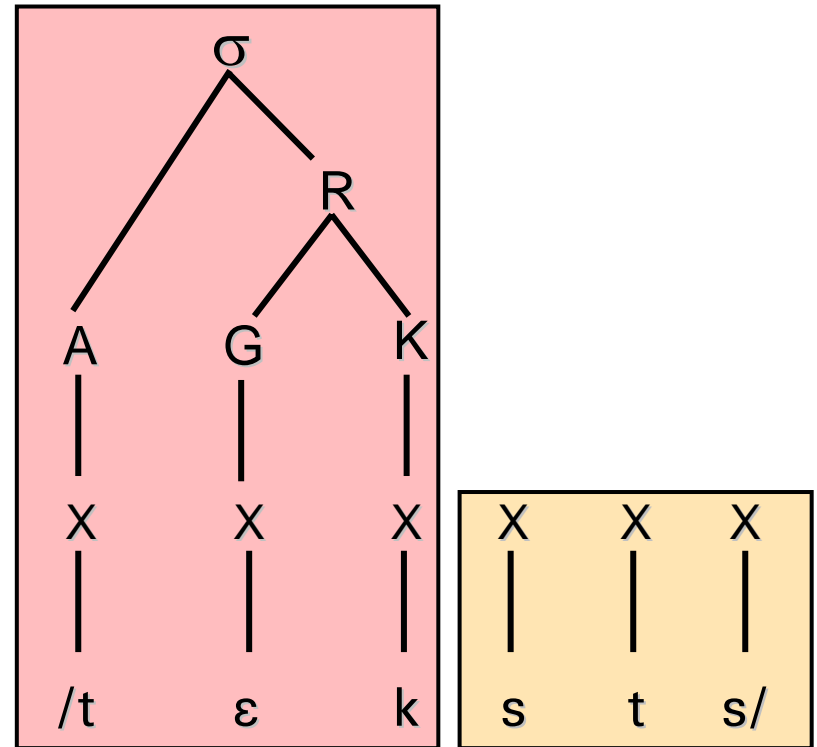
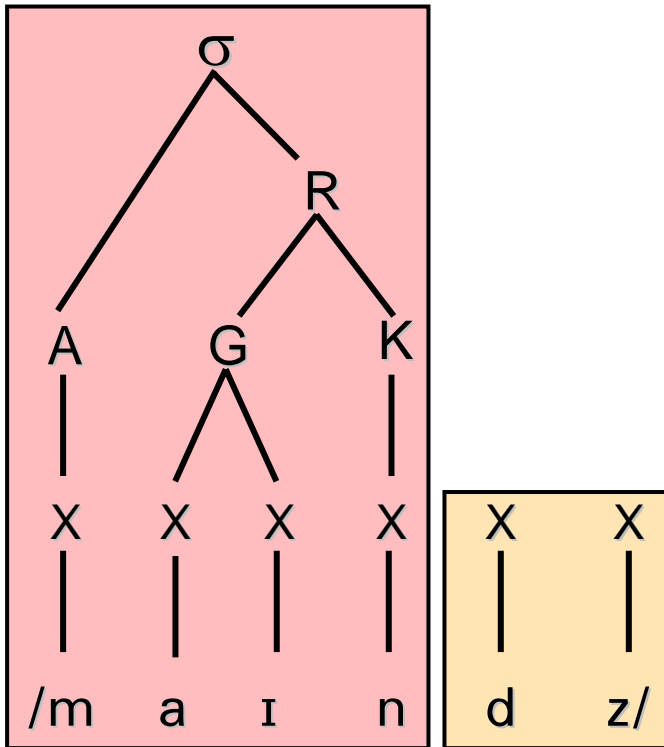
| Mehr als 3 X | Sonorität verletzt | beides | kritisches Segment |
|--------------|--------------------|--------|--------------------|
| mind | begged | lobed | /d/ |
| filed | robbed | | |
| paint | dropped | peaked | /t/ |
| hoofed | looked | text | |
| Giles | adze | minds | /z/ |
| beans | lads | globes | |
| bounce | fox | coax | /s/ |
| flounce | text | drinks | |
| | width | length | /θ/ |
| lounge | | | /dʒ/ |
| strange | | | |

Appendizes

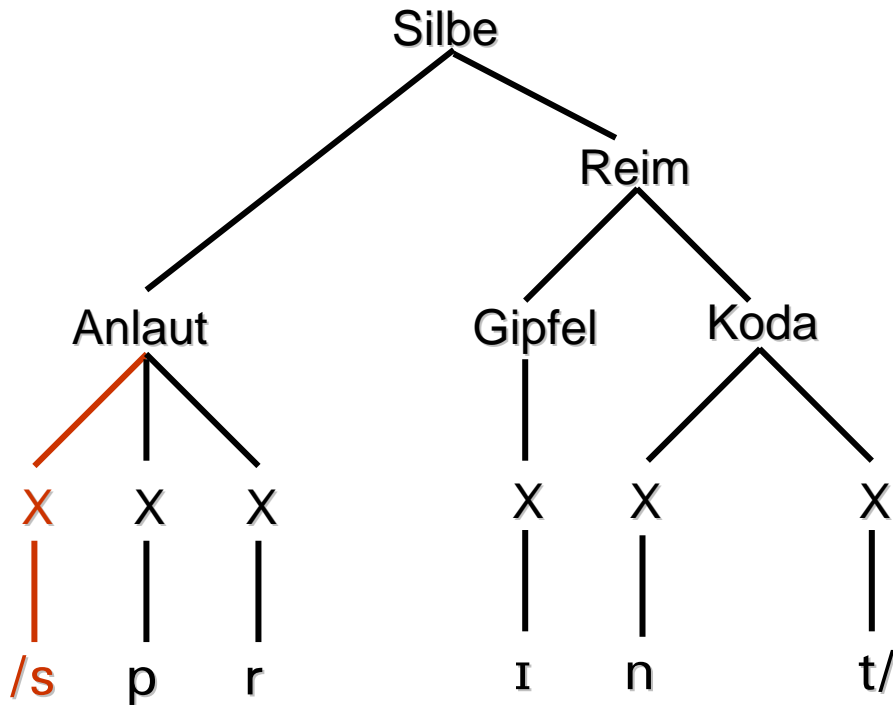


Verletzt Sonoritätsprinzip

Appendizes

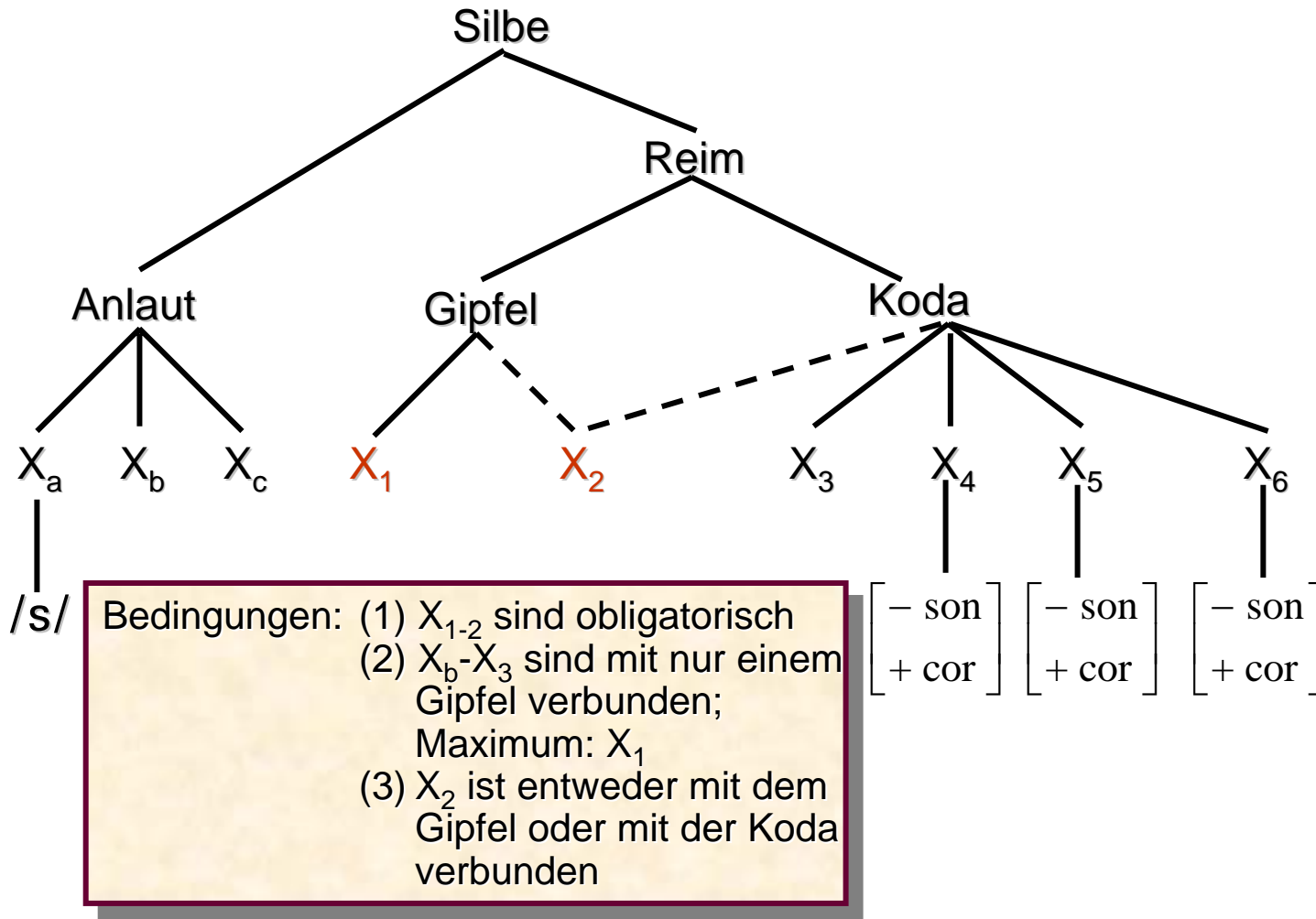


Appendix im Silbenanlaut

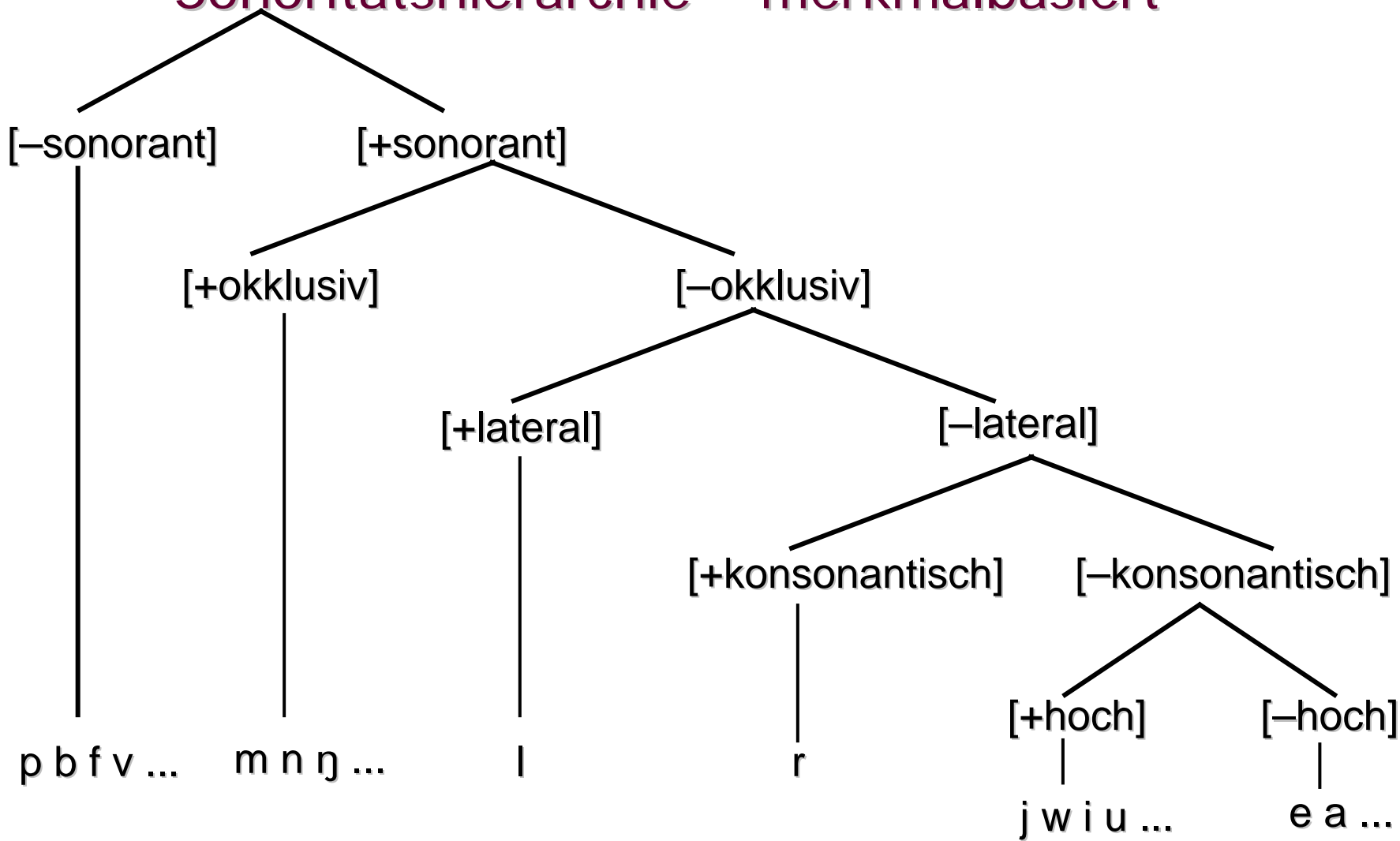


Ein Kernsilbenanlaut kann von einem Appendix /s/ eingeleitet werden

Silbenstruktur englischer Einsilber



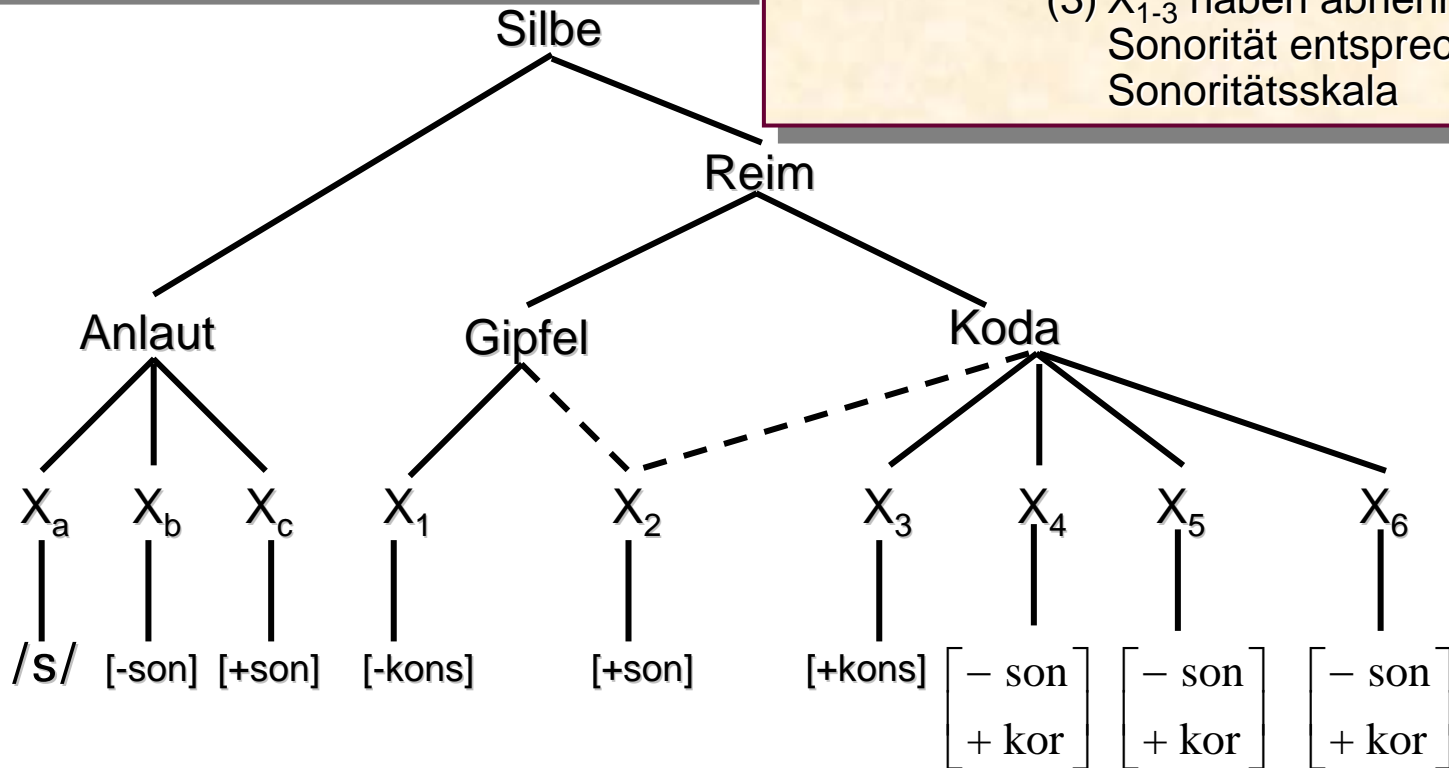
Sonoritätshierarchie – merkmalsbasiert



Silbenstruktur englischer Einsilber

Für **unbetonte Silben** gilt:
 (a) X_1 kann jedes [+sonorant]-Segment sein
 (b) Nur X_1 ist obligatorisch

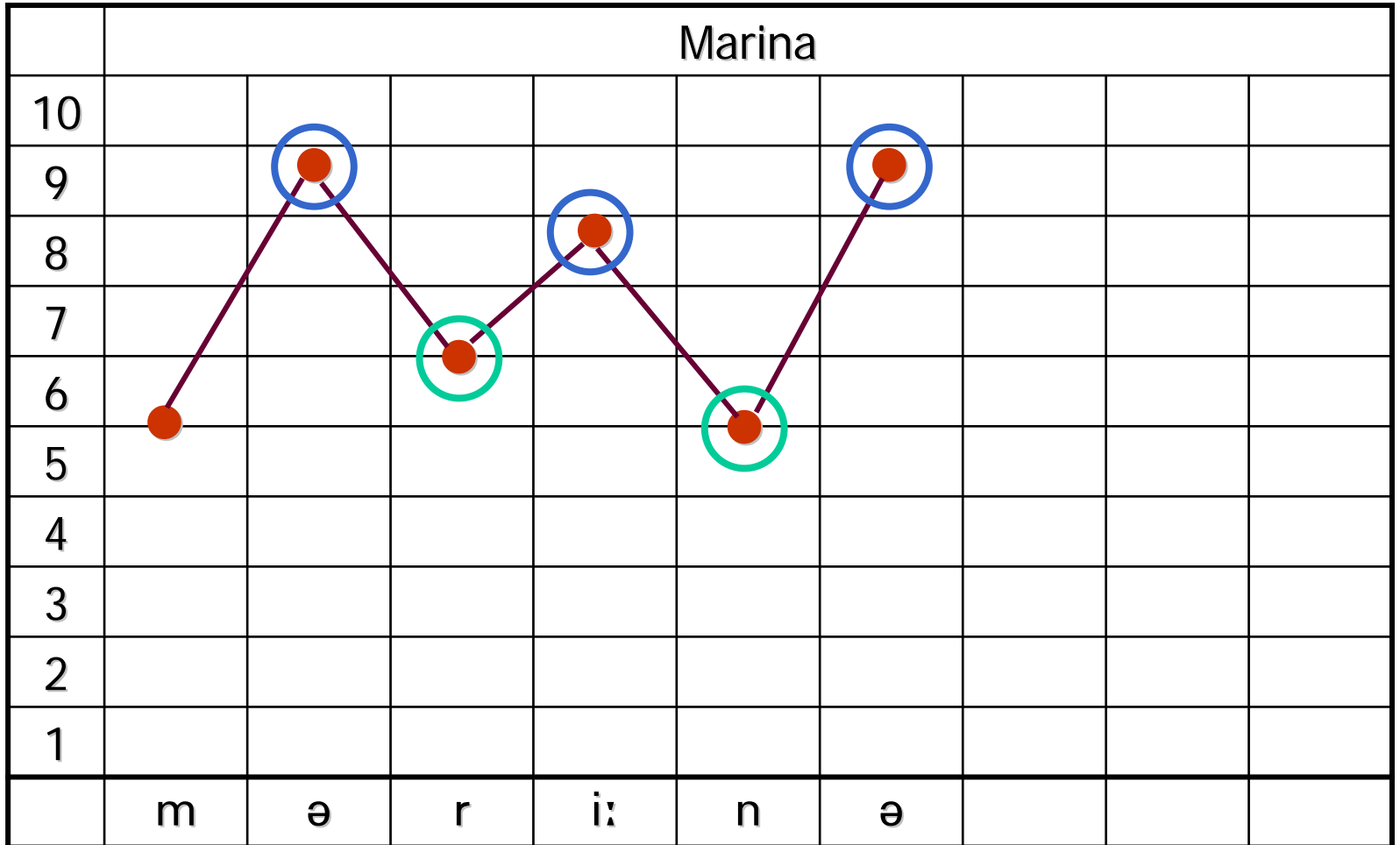
Bedingungen: (1) $X_{1-2} + 1 X_{>1}$ sind obligatorisch
 (2) X_2 ist mit dem Gipfel verbunden, falls [-cons] sonst mit der Koda
 (3) X_{1-3} haben abnehmende Sonorität entsprechend der Sonoritätsskala



Silbenbildung in mehrsilbigen Wörtern

- ◇ Es wurde definiert, was eine wohlgeformte Silbe ist.
- ◇ Ein wohlgeformtes mehrsilbiges Wort ist eine Folge wohlgeformter Silben.
- ◇ Welche Reguläritäten regeln die Position der Silbengrenze in mehrsilbigen Wörtern?
- ◇ Silbengrenze liegen in der unmittelbaren Nachbarschaft von Silbenminima, aber wo genau?

Silbenbildung in mehrsilbigen Wörtern



Silbenbildung in mehrsilbigen Wörtern

- ◇ ma.ri.na
- ◇ a.ro.ma
- ◇ pho.ne.mic
- ◇ co.di.fy
- ◇ (C)V.CV.CV(C)
- ◇ al.ti.tude
- ◇ nigh.tin.gale
- ◇ a.gen.da
- ◇ stan.dard
- ◇ ... VC.CV ...
- a.pri.cot
- al.ge.bra
- Hum.phrey
- ma.tron
- ... V.CCV ...

Hypothese: Die Silbengrenzen werden so gelegt, dass jeder Anlaut so viele Konsonanten wie möglich enthält und jede Koda so wenige Konsonanten wie möglich

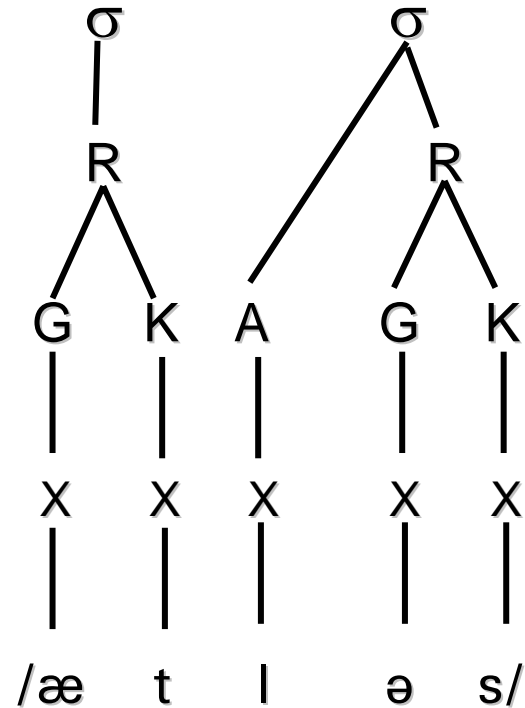
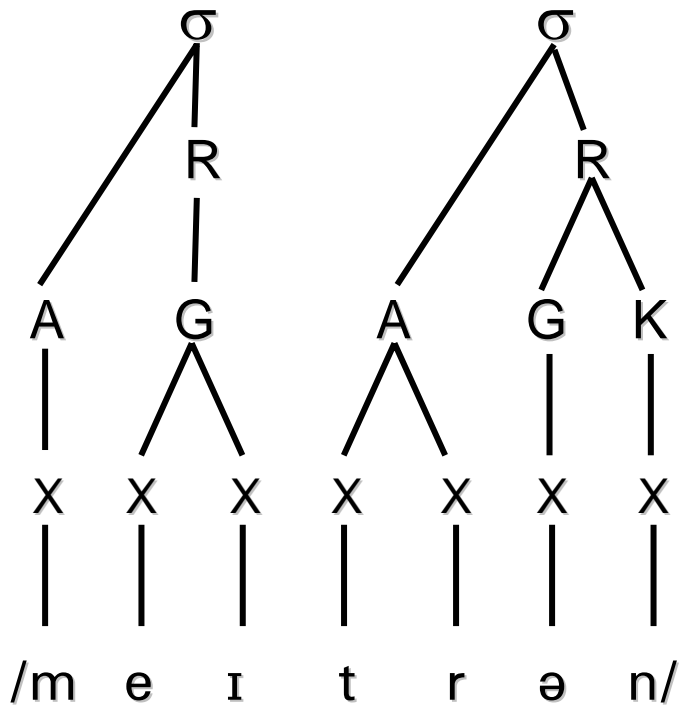
Silbenbildung in mehrsilbigen Wörtern

- | | | | |
|------------|------|------------|------|
| ◇ e.nig.ma | /gm/ | ◇ at.las | |
| ◇ Ag.nes | /gn/ | | /tl/ |
| ◇ Ed.na | /dn/ | ◇ hem.lock | |
| ◇ ac.tive | /kt/ | | /ml/ |
| | | ◇ ath.lete | /θl/ |

Silbengrenz-Regel:

Die Silbengrenzen werden so gelegt, dass die Anlaute unter Beachtung der phonotaktischen Restriktionen maximiert werden.

Silbenbildung in mehrsilbigen Wörtern



Silbenbildung in mehrsilbigen Wörtern

| | | |
|---|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> 'apple | <input checked="" type="checkbox"/> 'pedestal | <input type="checkbox"/> ma'donna |
| <input checked="" type="checkbox"/> 'petrol | <input checked="" type="checkbox"/> 'camera | <input type="checkbox"/> ru'bella |
| <input checked="" type="checkbox"/> 'epic | <input checked="" type="checkbox"/> 'labrador | <input type="checkbox"/> con'fetti |
| <input checked="" type="checkbox"/> 'metric | <input checked="" type="checkbox"/> 'Africa | <input type="checkbox"/> in'tegrity |
| <input type="checkbox"/> ['æ.pl] | <input type="checkbox"/> ['pɛ.də.stəl] | <input type="checkbox"/> [mə.'dɒ.nə] |
| <input type="checkbox"/> ['pɛ.trəl] | <input type="checkbox"/> ['kæ.mə.rə] | <input type="checkbox"/> [ru.'bɛ.lə] |
| <input type="checkbox"/> ['ɛ.pɪk] | <input type="checkbox"/> ['læ.brə.dɔ] | <input type="checkbox"/> [kən.'fɛ.tɪ] |
| <input type="checkbox"/> ['mɛ.trɪk] | <input type="checkbox"/> ['æ.frɪ.kə] | <input type="checkbox"/> [ɪn.'tɛ.grɪ.tɪ] |

Problem: Die Silbengrenzregel steht im Konflikt mit der Restriktion für wohlgeformte Silben, nach der betonte Silben nicht leicht sein dürfen.

Lösung: Der erste Konsonant des Anlauts gehört auch zur Koda der Vorgängersilbe, er ist **ambisyllabisch**.

Silbengelenk - ambisyllabisch

- ◇ Ein Konsonant, der unmittelbar auf einen betonten ungespannten (kurzen) Vokal folgt, ist **ambisyllabisch**, wenn er ein zulässiger Anlaut oder Teil eines zulässigen Anlauts ist.
- ◇ Ambisyllabische Konsonanten werden auch **Silbengelenke** genannt.

Silbengelenk

